



## Regional, dezentral und CO<sub>2</sub>-neutral



Quartiere entwickeln in NRW.  
energieland2050, Kreis Steinfurt



## Quartiere entwickeln

Eine von vier Themenwelten der KlimaExpo.NRW

Durch seine charakteristische Kombination von hochverdichteten und industriell geprägten Metropolregionen und umgebenden ländlichen Räumen ist Nordrhein-Westfalen ein ideales Klimalabor. Dieses produktive Spannungsfeld macht das Land zur dynamischen Keimzelle für den klimagerechten Umbau urbaner Infrastrukturen, die Entwicklung ländlicher Räume und die klimafreundliche Neuorganisation von Stadt-Land-Beziehungen: durch energie- und klimaorientierte Stadt- und Quartiersentwicklung oder die konsequente Umstellung auf regionale und Erneuerbare Energien – wie bei der Initiative energieland2050 des Kreises Steinfurt.



Die Idee

## Gemeinsam zur klimafreundlichen Region

Die Energiewende ist eine globale Herausforderung, die durch Impulse auf kommunaler Ebene entscheidend vorangetrieben werden kann. Mit der Initiative „energieland2050“ setzt der Kreis Steinfurt solch einen Impuls – und will damit nicht nur energieautark werden, sondern bis zum Jahr 2050 auch seinen Energieverbrauch halbieren und CO<sub>2</sub>-Emissionen um 95 Prozent gegenüber 1990 reduzieren.

„Unser energetischer Imperativ lautet: regional, dezentral und CO<sub>2</sub>-neutral“, sagt Ulrich Ahlke. Gemeinsam mit seinem Team koordiniert der Leiter des Amtes für Klimaschutz und Nachhaltigkeit des Kreises Steinfurt unter anderem die Aktivitäten der Netzwerke, in denen Kommunen, Unternehmen und Bürger der Region zahlreiche Projekte für das große Klimaschutzziel planen und umsetzen.

Der Kreis hat sämtliche Aktivitäten zu Klimaschutz und Erneuerbaren Energien unter der Marke „energieland2050“ zusammengefasst und sorgt durch intensive Netzwerkarbeit, innovative Pilotprojekte, umfassende Beteiligungsangebote und breit gefächerte Serviceleistungen für hohe Akzeptanz bei Kommunen, Unternehmen und Bürgern. Gefördert wird die Initiative im Rahmen des Programms „Masterplan 100% Klimaschutz“ des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit.

**13,3 TWh/a**

Endenergie – so viel verbrauchen die Haushalte und Unternehmen im Kreis Steinfurt.

**15**

Bürgerwindparks mit 50 und 80 Windenergieanlagen gibt es im Kreis Steinfurt.

**100 %**

Regionale Wertschöpfung soll 2050 im Kreis Steinfurt verbleiben

**Bis zu 400 Mio. €**

an Gesamtinvestitionen werden in der Region durch die Bürgerwindparks ausgelöst.

**ca. 400**

energieland2050-Botschafter schaffen ein Bewusstsein für Energieverbrauch und Klimaschutz.

**-50 %**

Der Endenergiebedarf in Steinfurt soll bis 2050 halbiert werden.

Das Projekt

## Mehr Wertschöpfung, mehr Beteiligung

„Wir haben den Aufruf der Weltumweltkonferenz 1992 in Rio ernst genommen und Mitte der 90er Jahre ein Konzept für eine nachhaltige regionale Entwicklung verfasst“, erinnert sich Ulrich Ahlke. Mit Unterstützung der Fachhochschule Münster wurden dabei unter anderem die Energieströme und CO<sub>2</sub>-Emissionen des Kreises bilanziert. Demnach werden im Kreis Steinfurt jedes Jahr rund 1,5 Mrd. Euro für Wärme, Strom und Kraftstoffe ausgegeben – 90 Prozent davon fließen an Unternehmen außerhalb der Region.

„Das wollten wir in Zusammenarbeit mit der regionalen Wirtschaft ändern“, sagt Ulrich Ahlke. Damit sich neben Unternehmen auch Kommunen und Bürger beteiligen konnten, etablierte der Kreis ein System, das Kompetenzen bündelt, Know-how vernetzt und die Planung und Realisierung konkreter Projekte vereinfacht. „Die Energiewende ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe“, betont der Amtsleiter. Deshalb legt „energieland2050“ besonderen Wert auf Beteiligung und Vernetzung.

„Damit auch die Generationen nach uns noch eine lebenswerte Welt vorfinden, müssen wir als Gesellschaft ein Bewusstsein für den achtsamen Umgang mit der Natur entwickeln – und dabei jeden einzelnen Menschen mitnehmen.“

Dr. Ulrich Pott, energieland2050-Botschafter  
Kreis Steinfurt



## Netzwerke und Botschafter

Dem zentralen Netzwerk der Initiative gehören 24 Städte und Gemeinden an, die sich regelmäßig zur nachhaltigen Entwicklung der Region austauschen und Klimaschutzaktivitäten anstoßen. Darüber hinaus tragen mittlerweile rund 50 Unternehmen im energieland2050-Unternehmernetzwerk aktiv dazu bei, die Energiewende im Kreis Steinfurt zu gestalten; und auf Bürger Ebene gehen rund 400 so genannte energieland2050-Botschafter mit gutem Beispiel voran und schaffen ein Bewusstsein für Energieverbrauch und Klimaschutz.

Auslöser der Botschafteridee war ein Projekt, bei dem 23 Haushalte ein Jahr lang einen energiebewussten Lebensstil erprobt und dabei insgesamt 70 t CO<sub>2</sub> eingespart hatten. „Interesse und Begeisterung waren so groß, dass wir dieses Projekt auf möglichst viele Bürger übertragen wollten“, so Ulrich Ahlke. Dazu tragen jetzt Menschen bei, die nicht nur selbst Klimaschutzmaßnahmen in ihren Alltag integriert haben, sondern die auch andere dazu inspirieren und sie dabei unterstützen – als energieland2050-Botschafter.



Ulrich Ahlke, Leiter Amt  
für Klimaschutz und Nachhaltig-  
keit, Kreis Steinfurt

## Leuchttürme und Windräder

„Wir achten sehr darauf, möglichst schnell konkrete Projekte umzusetzen“, sagt Ulrich Ahlke. „Denn man gelangt viel besser vom Projekt zum Prinzip als umgekehrt.“ Es ist also leichter, die Menschen anhand eines erfolgreich umgesetzten Projekts für energetische Nachhaltigkeit zu begeistern, als in langen Diskussionsrunden vor abstrakten Plänen. „Gleichzeitig ist energieland2050 ein kontinuierlicher Prozess der permanenten Verbesserung“, sagt der Amtsleiter, „und in dem müssen sich Analysen, Partizipation und Projektrealisierung immer wieder abwechseln.“

Um die Akzeptanz bei den Bürgern zu erhöhen, sind erfolgreiche Projekte zwar gut – aber Möglichkeiten zur aktiven Beteiligung sind noch besser. Die gibt es in Steinfurt zum Beispiel in Form von Bürgerwindparks, an denen man sowohl bei der Planung als auch als Investor teilhaben kann. Mittlerweile wird bei allen neuen Windparks in der Region ein Teil des Kapitals von Bürgern eingesammelt. „Das Interesse daran ist riesig“, sagt Ulrich Ahlke. „Jeder Aufruf ist in wenigen Tagen überzeichnet.“



„Als Mitunternehmer eines Bürgerwindparks sind die Menschen nicht nur finanziell beteiligt. Sie werden auch gut informiert und können Einfluss nehmen. Das schafft Transparenz und sorgt für eine Akzeptanz, die für das Gelingen der Energiewende zwingend notwendig ist.“

Karina Buller, NLF Bürgerwind GmbH



## Motor für den Fortschritt Begeisterung für ehrgeizige Klimaschutzziele

Im Kreis Steinfurt ist aktiver Klimaschutz weit mehr als ein regionaler Beitrag zur Energiewende. Die Initiative energieland2050 trägt entscheidend dazu bei, eine ganze Region ökologisch und ökonomisch zukunftsfest zu machen. So bedeuten etwa Betrieb und Wartung, der unter Bürgerbeteiligung entstehenden Windparks, auf Jahre hinaus eine immense Wertschöpfung für die Region.

Dabei ist es dem Kreis Steinfurt nicht nur gelungen, Kommunen, Unternehmen und Bürger zu aktivieren und mit einem vielschichtigen Beteiligungskonzept für das gemeinsame Klimaschutzziel zu begeistern. Er hat es auch mit einem intelligenten Klimaschutzplan geschafft, das globale Ziel Energiewende und das regionale Ziel Energieunabhängigkeit anhand vieler Einzelprojekten für die Menschen fassbar und erlebbar zu machen. Dieses Beispiel hat bereits Nachahmer gefunden: Eine ähnliche Klimainitiative wird zum Beispiel im Landkreis Osnabrück realisiert. Diese Vorbildfunktion macht energieland2050 nicht nur zu einem Leuchtturmprojekt mit überregionaler Strahlkraft, sondern auch zu einem echten Fortschrittsmotor für ein Gelingen der Energiewende.



Expo Fortschrittmotor

Klimaschutz GmbH

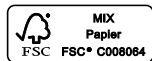
Munscheidstraße 14  
45886 Gelsenkirchen  
0209-408599-0  
post@klimaexpo-nrw.de  
www.klimaexpo-nrw.de

Steinfurt Energieland 2015

Tecklenburger Straße 10  
48565 Steinfurt  
02551-69 0  
post@kreis-steinfurt.de  
www.kreis-steinfurt.de

**energieland**  
**2050**

Der Kreis Steinfurt wird unabhängig.



EUROPÄISCHE UNION  
Investition in unsere Zukunft  
Europäischer Fonds  
für regionale Entwicklung

energieland2050 des Kreises Steinfurt ist ein  
Ausgezeichnetes Projekt der KlimaExpo.NRW.

Im Auftrag der Landesregierung präsentiert die KlimaExpo.NRW das technologische und wirtschaftliche Potenzial Nordrhein-Westfalens in den Bereichen Energiewende, Klimaschutz und Klimafolgenanpassung. Die Initiative ist Leistungsschau und Ideenlabor für den Standort NRW. In dieser Funktion zeichnet die KlimaExpo.NRW jährlich aus allen qualifizierten Projekten zwölf Projekte aus, die den Fortschrittmotor Klimaschutz besonders gut veranschaulichen.